

Adliswil, 26. Januar 2015

Globalbudgetmotion von Mario Senn (FDP), Heidi Jucker (SVP) und Daniel Frei (FW)
betreffend Produktegruppe Bildung („Schulergänzende Angebote: Ziel 1“)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat mit dem Voranschlag 2016 eine Vorlage zu unterbreiten, mit welcher das Ziel des Produkts M6 „Schulergänzende Angebote: Ziel 1“ (Tagesbetreuung) einen Kostendeckungsgrad von mindestens 65% vorsieht.

Begründung:

Die Betreuungstarife für die Tagesbetreuung von Schülern (Mittagstisch, Nachmittagshort, Ferienhort) wurden das letzte Mal im Sommer 2012 angepasst (vgl. Antwort des Stadtrates in der Fragestunde vom 5. November 2014 auf eine Frage von Mario Senn; Protokoll S. 82). Bei dieser Gebührenanpassung wurde u.a. die Einkommensobergrenze, die zum Bezug von Subventionen berechtigt, gesenkt. Diese Grenze liegt zurzeit bei einem immer noch hohen steuerbaren Einkommen von Fr. 110 000, was eine Subventionierung von Vorsteuereinkommen von über Fr. 150 000 ermöglicht. Zudem wurde im September 2012 das kantonale Steuergesetz geändert: Seit 1. Januar 2013 können Eltern höhere Abzüge für Kinder (Fr. 9 000 statt Fr. 7 400; KR-Nr. 142/2011) und Kinderdrittbetreuungskosten (Fr. 10 100 statt Fr. 6 500; Vorlage 4870) vornehmen. Damit sinkt ihr steuerbares Einkommen – ihre Steuerlast sinkt. Gleichzeitig sinken bei tieferem Einkommen auch die vom steuerbaren Einkommen abhängigen Betreuungsgebühren, womit die Eltern doppelt profitieren. Mit einer Erhöhung der Betreuungstarife aller Einkommensgruppen soll der zusätzliche Rabatt, der sich durch die tiefere Einschätzung des steuerbaren Einkommens ergibt, wie in anderen Städten im Kanton Zürich aufgewogen werden.

Mario Senn
Gemeinderat FDP

Heidi Jucker
Gemeinderätin SVP

Daniel Frei
Gemeinderat FW